

## 36. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 23.12.1993

### Spielmodus

Sieben 3er-Gruppen / eine 4er-Gruppe, Achtel-, Viertel-, Halbfinale, Finale.

### Teilnehmende Mannschaften

25 + 2 (Einlagerspiel)

### Teilnehmer

177 + 1 (Gastspieler) + 17 Einlagerspieler Teilnehmer pro Team 7, 08

### Die Spiele

#### Gruppe 1

Ruckerer - Die Choleriker 16:10  
Morbus Schlatter - Ruckerer 46:17  
Die Choleriker - Morbus Schlatter 29:49

#### Gruppe 2

Datzerä - Aireußer 25:31  
Die Extremen - Datzerä 46:32  
Aireußer - Die Extremen 43:32

#### Gruppe 3

Run and Gun - Die Aasgeier 13:22  
Die ACn - Die Simulanten 14:33  
Run and Gun - Die ACn 18:15  
Die Aasgeier - Die Simulanten 18:29  
Die Simulanten - Run and Gun 28:19  
Die Aasgeier - Die ACn 23:13

#### Gruppe 4

Die Leibhaftigen - The Undunkables 14:35  
Der Knurps - Die Leibhaftigen 48:17  
The Undunkables - Der Knurps 26:19

#### Gruppe 5

Die Obergärigen - Ameisenhaufen 36:15  
Die Sanguiniker - Die Obergärigen 36:37  
Ameisenhaufen - Die Sanguiniker 34:33

#### Gruppe 6

Zwergenaufstand - Anarchisten 35:40  
Adam & Eva - Zwergenaufstand 23:40  
Anarchisten - Adam & Eva 49:30

#### Gruppe 7

Die Ausgekugelten - Die Peripheren 25:51  
Kuffekl GmbH - Die Ausgekugelten 28:27  
Die Peripheren - Kuffekl GmbH 54:22

#### Gruppe 8

Die Heinzen - Bollwerk 77 28:38  
Anabole Steroide - Die Heinzen 35:31  
Bollwerk 77 - Anabole Steroide 32:30

#### Achtelfinale

Morbus Schlatter - Die Extremen 32:21  
Aireußer - Ruckerer 33:13  
Die Simulanten - Der Knurps 21:17  
The Undunkables - Die Aasgeier 27:30  
Die Obergärigen - Zwergenaufstand 6:23  
Anarchisten - Ameisenhaufen 30:25  
Die Peripheren - Anabole Steroide 40:19  
Bollwerk 77 - Kuffekl GmbH 20:17

#### Viertelfinale

Morbus Schlatter - Aireußer 37:20  
Die Simulanten - Die Aasgeier 25:17  
Zwergenaufstand - Anarchisten 33:20  
Die Peripheren - Bollwerk 77 27:29

#### Halbfinale

Morbus Schlatter - Die Simulanten 28:26  
Zwergenaufstand - Bollwerk 77 21:15

#### Einlagerspiel

OR-Oldies - Lehrer CG/DG 20:24

#### Finale

Morbus Schlatter - Zwergenaufstand 22:20

### Tabelle

|                     |      |             |
|---------------------|------|-------------|
| 1. Morbus Schlatter | 12:0 | 214:133     |
| 2. Zwergenaufstand  | 8:4  | 172:126     |
| 3. Die Simulanten   | 10:2 | 162:113 VHF |
| Bollwerk 77         | 8:2  | 134:123 VHF |
| 5. Die Peripheren   | 6:2  | 172:95 VVF  |
| Aireußer            | 6:2  | 127:107 VVF |
| Anarchisten         | 6:2  | 139:123 VVF |
| Die Aasgeier        | 6:4  | 110:107 VVF |
| 9. The Undunkables  | 4:2  | 88:63 VAF   |
| Die Obergärigen     | 4:2  | 79:74 VAF   |
| Der Knurps          | 2:4  | 84:64 VAF   |
| Die Extremen        | 2:4  | 99:107 VAF  |
| Anabole Steroide    | 2:4  | 84:103 VAF  |
| Ameisenhaufen       | 2:4  | 74:99 VAF   |
| Kuffekl GmbH        | 2:4  | 67:101 VAF  |
| Ruckerer            | 2:4  | 46:89 VAF   |
| 17. Run and Gun     | 2:4  | 50:65 3VR   |
| Die Sanguiniker     | 0:4  | 69:71 3VR   |
| Die Heinzen         | 0:4  | 59:73 3VR   |
| Datzerä             | 0:4  | 57:77 3VR   |
| Die Choleriker      | 0:4  | 39:65 3VR   |
| Die Ausgekugelten   | 0:4  | 52:79 3VR   |
| Die Leibhaftigen    | 0:4  | 31:83 3VR   |
| 24. Die ACn         | 0:6  | 42:74 4VR   |
| >>> Adam & Eva      | 0:4  | 53:89 disq. |



Werner Lang war mit nur 70 Punkten Topscorer.

Dieter Fischer vom ältesten aktiven OR-Meister Datzerä (auf dem Foto gegen Stefan Vogt und Matthias Hölzlein von den Anabolen Steroiden) war mit 20,50 Punkten der beste Schütze im Schnitt!

Absolute Haferkornroutine bei der Begrüßung: Organisator Bert Peßler und StD Dr. Günter Fischer, der immer gerne das DG als Schulleitung vertrat.



### Topscorer des Turniers

| Punkte                 | Schnitt                   |
|------------------------|---------------------------|
| 1. Werner Lang 70      | 1. Dieter Fischer 20,50   |
| 2. Andreas Schmitt 67  | 2. Wolfgang Goppert 15,75 |
| 3. Dieter Berlacher 64 | 3. Carsten Hofmann 15,67  |

Topscorer der ersten drei Platzierten

**Morbus Schlatter** Marcus Geng (55), Christof Hößler (53), Oliver Stahl (43).

**Zwergenaufstand** Andreas Schmitt (67), Jochen Kraus (31), Michael Poßer (31).

**Die Simulanten** Werner Lang (70), Dieter Berlacher (64), Jürgen Poppendorfer (13).

**Bollwerk 77** Gerald Dusold (31), Gerhard Görtler (25), Roland Hörmann (25).

### Das Turnier

Schon vor dem Turnier bildeten sich leichte Gewitterwolken am Haferkornfirmament. SDI 85 fehlte wiederholt bei der Auslosung und hatte seine Teilnehmerbeiträge nicht gezahlt. Deshalb wurden sie von diesem 36. Turnier ausgeschlossen. Am Turniertag selbst erschienen dann die Pharisäer nur zu dritt und sagten ihre Teilnahme ab. Verhagelt hatte dann aber der letztjährige OR-Meister Adam & Eva das Turnier. Sie setzten einen nichtspielberechtigten Spieler unter falschem Namen ein, und wurden dafür nachträglich disqualifiziert.

Genutzt hatte es ihnen eh nichts, denn sie verloren ihre beiden Spiele in Gruppe 6 hoch. Beim 23:40 gegen den Zwergenaufstand hielten sie noch tapfer bis zur Pause mit (15:19), wurden dann aber gnadenlos überrannt (18:38). Gegen das Duo Martin Hofmann/Peter Anthuber (beide 19 Punkte) von den Anarchisten fanden sie gar nicht ins Spiel (30:49). Um den Gruppensieg einzufahren gaben die fünf Anarchisten alles. Neben dem erwähnten Duo trat jetzt auch noch Jonas Wunderer in Erscheinung und steuerte 10 Punkte zum 40:35 gegen die Zwerge bei.

Aus dem Notplan eine Tugend machten die verbleibenden drei Teams der Gruppe 1. Die Pharisäer wären wohl auch kein Gegner für Morbus Schlatter gewesen, die sich locker gegen die älteren Teams Ruckerer (beim OR-Meister von 1963 waren Rudolf Lorber und Fritz Schiller zum 30. Mal dabei) mit 46:17 und gegen Die Choleriker (hier war Eugen Wagner zum 20. Mal Teilnehmer) mit 49:29 schadlos hielten. Das Spiel der Oldies begeisterte dann schon eher das Publikum. 10:6 führten die sieben Jahre jüngeren Choleriker zur Halbzeit. Dann schossen sie alle Lichter aus und die Ruckerer gewannen mit 16:10!



Datzerä - Aireußer 25:31: Robert Heckel gegen Dieter Fischer. Bertram Wagner gegen Dieter Fischer. Bertram Wagner gegen Dieter Ruhland. Robert Heckel gegen Helmut Kraus. Robert Heckel wirft gegen Dieter Ruhland, Heinz-Georg Bloß und Jürgen Gramp schau zu.

Noch ein bisschen älter, aber noch amüsant ging es in Gruppe 2, die ebenfalls in der Halle DG 1 spielte, zu Werke. Die Datzerä, die bei ihrer 31. Teilnahme herzerfrischenden Sport zeigten. Jürgen Gramp (ebenso 30. Teilnahme wie Hans Ringel), Helmut Wurm und Dieter Fischer zogen geschickt vor ihren vielen Fans die Fäden. Ihr erster Gegner, die Aireußer wiesen den Jahrgang als Geburtsjahr auf, in dem die Datzerä OR-Meister (1959) wurden! Man hielt beim 25:31 prima mit und Jutschka Gramp erzielte seinen 500. Punkt. Auch im zweiten Spiel gegen den sechsfachen Turniersieger Die Extremen (OR-Meister 1968) zeigten sie beim 32:46 feinen Basketball. Auf Extremer Seite waren Brand (20) und Fricke (16) nicht zu stoppen. Die Krone setzte sich aber Dieter Fischer mit seinen 23 Punkten auf. In Spiel 1 hatte er schon 18 Punkte erzielt. Und somit war der alte Recke bester Werfer im Schnitt (20,50) in diesem Turnier! Gegen nur noch vier Extreme (Heiner Wohlfart hatte verletzt das Handtuch geworfen, Hendryk Heckl war gar nicht dabei) bekleckerten sich die Aireußer nicht mit Ruhm. Bertram Wagner (16, darunter sein 500. Punkt), Gerald Salberg (12) und Robert Heckel (11) erzielten fast alle Punkte des Teams, dem der überragende Anton Goppert sehr fehlte.





Ohne ihren verletzten Topstar Sebastian Sieben musste der Neuling Run and Gun den älteren Teams kräftig Tribut zollen. Zum Auftakt hielt man eine Halbzeit mit den Aasgeiern (500.Punkt Wolfgang Rockmann) gut mit. Doch nach dem 10:13 gelang fast nichts mehr und man konnte froh sein, dass der OR-Meister von 1975 von der Freiwurflinie nur 3 von 10 traf, sonst wäre die 22:13-Niederlage noch höher ausgefallen. Nach einem mühseligen 18:15 gegen Die ACn (OR-Meister 1969), bei dem die junge Katja Hofmann mit 12 erzielten Punkten aufhorchen ließ (sie war mit 22 Punkten insgesamt Topscorer ihres Teams), musste man sich auch den Simulanten mit 19:28 beugen. Die Punktmaschinen Werner Lang und Dieter Berlacher hatten schon vorher mit Siegen gegen Die ACn (Gerhard Burkard erzielte seinen 500.Punkt und Helmut Dillig feierte seine 20.Teilnahme) -33:14- und gegen Die Aasgeier -29:18- den Gruppensieg klar gemacht. Die Aasgeier folgten ihnen ins Achtelfinale mit einem 23:13 gegen Dotter/Burkard und Co.

[Run and Gun - Die Aasgeier 13:22: Katja Hofmann geht gegen Claus Reinhard und Ulrich Reissig zu Boden.](#)  
[Torsten Lang gegen Wolfgang Rockmann. Ralf Hofmann \(13\) gegen Peter Wagner. Katja Hofmann gegen Claus Reinhard.](#)

[Die Leibhaftigen feierten ihre 30.Teilnahme. V.li.: Manfred Burgis, Karlheinz Reim, Georg Weber, Horst Lehner, Egbert Sauer und Rainer Neukam.](#)



Nach der Ehrung zur 30.Teilnahme von den Leibhaftigen und ihrem Kapitän Horst Lehner, sowie der 25.Teilnahme von Karlheinz Reim durfte der OR-Meister von 1964+65 auch noch zweimal Basketball spielen. Sowohl beim 14:35 gegen The Undunkables, als auch beim 17:48 gegen den Knurps erreichte man das Ziel zweistellig zu punkten. Da The Undunkables auf Christof Gradl verzichten mussten, taten sie sich gegen das große Knurps-Duo Detlev Pehle/Reinhold Witan

schwerer als erwartet. Ingmar Kühhorn sicherte mit 17 Punkten den 26:19-Sieg

Zum zweiten Mal in ihrer Turniergeschichte zog der Ameisenhaufen in eine zweite Runde ein. Zwar war man gegen Die Obergärigen (15:36) noch chancenlos, aber im letzten Gruppenspiel gegen Die Sanguiniker (34:33) wuchsen sie über sich hinaus. Zu den 22 Carsten Hofmann-Punkten gesellten sich in der Schlussphase des Spiels ganz wichtige sechs von Klaus Kaim. Felix Seelmann war seit diesem Jahr nicht mehr dabei. Den Sanguinikern fehlte zwar Werner Mühling. Dafür machte Jürgen Tron bei seiner 20.Teilnahme mit 17 Punkte in dieser Partie das Spiel seines Lebens. Auch Wolfgang Zeis feierte dieses Jubiläum und zeigte in beiden Partien eine ansprechende Leistung. So hatte man die genauso knappe 36:37-Niederlage gegen Die Obergärigen (Dorberth 23 Punkte) noch als Ausrutscher und gute Leistung verbucht, das Ausscheiden gegen den Ameisenhaufen war aber eine Katastrophe.



[Die Ausgekugelten - Die Peripheren 25:51: Michael Krauth. Werner Czech gegen Rainer Schabacker.](#)  
[Kuffekl GmbH - Die Ausgekugelten 28:27: Reinhold Eckert gegen Robert Hemmerlein \(Michael Krauth und Thomas Lips schauen zu\). Klaus Groh gegen Ralf Nastvogel.](#)

Kindergeburtstag für Die Peripheren in Gruppe 7. Gegen Die Ausgekugelten (51:25) hätte man sich die Mühe sparen können Sportschuhe anzuziehen. Wer dann gedacht hatte, der frühere Konkurrent Kuffekl GmbH würde kräftiger auftreten, sah sich getäuscht. Hier hätte den Peripheren sogar Badeschlappen und Hüfthandtücher zum 54:22-Sieg gereicht. Nur Klaus Groh wehrte sich etwas und Florian Bochert fiel durch vier schnelle Fouls und Gemecker auf. So konnte er schon nach 8 Spielminuten das den Peripheren angedachte Outfit in Anspruch nehmen. Richtig knickig ging es dann im Spiel um Platz zwei zur Sache. Auf Ausgekugelter Seite leistete sich Thomas Neundorfer einige unschöne Aktionen. Der gereizte, sich revanchierende Reinhold Eckert wurde auf Kuffekl-Seite disqualifiziert und Florian Bochert folgte ihm sofort mit vier Fouls. Dass es dennoch zum 28:27-Sieg reichte, lag am letzten getroffenen Freiwurf von Thomas Lips. Auf der Gegenseite hatten Schorsch Wunder und Robert Hemmerlein die letzten fünf beim Stand von 27:27 verworfen. Die Kuffekl GmbH hatte zwar ein Spiel gewonnen, aber am Ende des Matches verdrehte sich Rolf Kratzert ohne Fremdeinwirkung das Knie so sehr, das er mit Verdacht auf Kreuzbandriss ausschied.



[Die Peripheren - Kuffekl GmbH 54:22: Der Eckert-Nachwuchs tröstet Rolf Kratzert nach seinem verletzungsbedingten Ausscheiden. Reinhold Eckert gegen Alfred Katzenberger und Hans-Jürgen Uch \(4\). Kampf unter dem Korb, v.li.: Wolfgang Goppert, Thomas Lips, Alfred Katzenberger, Hans-Jürgen Uch und Martin Hönig.](#)





Das Bollwerk 77, bis auf Bernd Ziegmann in Bestbesetzung, marschierte nicht ganz so locker ins Achtelfinale. Gerald Dusold (15) hatte maßgeblichen Anteil am 38:28-Sieg gegen Michael Ratzmann (14) und Die Heinzen. Noch enger wurde es gegen Anabole Steroide. Halbzeit 14:14, dann 25:18-Steroiden-Führung und in der vorletzten Spielminute 30:27 für das Bollwerk. Ein Dreier von Kapitän Werner Röder bescherte in letzter Minute den Ausgleich, doch im Gegenzug wurde Roland Gerner gefoult, der eiskalt die Freiwürfe zum 32:30-Bollwerksieg verwandelte.

*Die Heinzen - Bollwerk 77 28:38; Gerald Dusold gegen Christian Winkler. Gerhard Görtler gegen Christian Winkler. Jürgen Weninger gegen Stefan Haendel. Gerald Dusold gegen Stefan Haendel und Steffen Desch.*



*Bollwerk 77 - Anabole Steroide 32:30; Roland Hörmann gegen Werner Röder. Zweimal Rainer Glas. Gerald Dusold gegen Michael Bergmann (5). Gerhard Görtler gegen Michael Bergmann. Stefan Vogt.*

Alle drei Rekordsieger hatten also das Achtelfinale erreicht. Die Peripheren marschierten in gewohnter Manier weiter, und beseitigten die Anabolen Steroide mit 40:19. Nachdem 40:12 (vorletzte Minute) hatten sie das Spielen eingestellt und ließen noch etwas Ergebniskosmetik zu, die bei vier verworfenen Steroiden-Freiwürfen noch besser hätte ausfallen können. Mit dem basketballerisch hochbegabten Friedrich Dürr waren Walther Fricke, Gerhard Brand und Ulrich Hirschfelder als Quartett gegen Morbus Schlatter gestartet. Dass man nur 21:32 (HZ 10:22) verlor, ist unter diesem Gesichtspunkt aller Achtung wert. Dritter im Bunde der Sechsfachsieger war das Bollwerk 77, bei denen Mannschaftskapitän Gerhard Görtler sein 500.Punkt gelang. Zum achten Mal traf man auf die Kuffekl GmbH und verließ zum siebten Mal als Sieger das Feld. Dabei schien der Serienmeister von der Verletzung Kratzerts mehr gehemmt, als die GmbHler selbst. Bei denen machte Florian Bochert, als Ersatz auf der großen Position, mit sieben Punkten eine sehr gute Partie, die nur knapp mit 20:17 für das Bollwerk endete. Als letztes Team, das dreimal unter den Turniergewinnern seit 1977 war, setzten sich die Aireußer gegen erschöpfte Ruckerer mit 33:13 durch. Vor allem Robert Heckel (500.Punkt in diesem Spiel) nutzte seinen Schnelligkeitsvorteil zu vielen leichten Punkten (18). Bei den Obergärigen fand in Runde zwei kein Spieler zur Normalform. Nullnummer Dorberth, 2 Punkte Burger, 6 Punkte insgesamt. Dies war zu wenig, um dem Zwergenaufstand Paroli zu bieten. Andreas Schmitt erzielte 12 der 23 Zwergepunkte. Ohne ihren verletzt ausgeschiedenen Kapitän Martin Hofmann mussten die Anarchisten nur zu viert im Achtelfinale antreten. Mit dem Ameisenhaufen hatte man aber einen dankbaren Gegner erwischt, der sich zwar tapfer wehrte, aber trotzdem mit 25:30 verlor. Das Simulanten-Duo Lang/Berlacher tat sich mit den nicht unbedingt erfolgverwöhnten Knurps sehr schwer. Vor allem Center Reinhold Witan setzte sich in der ersten Halbzeit immer wieder schön durch und hielt sein Team auf Tuchfühlung (10:11). Dann setzte sich die bessere Kondition der fast 15 Jahre jüngeren Simulanten durch und sie gewannen mit 20:17. Die größte Überraschung gelang allerdings den Aasgeiern. Auch wenn sie auf Christof Gradl verzichten mussten, rechneten The Undunkables (Kühhorn 15 Punkte) sicher nicht mit einer 27:30-Niederlage gegen den OR-Meister von 1975.



*Die Peripheren - Anabole Steroide 40:19; Martin Höning gegen Oliver K&B. Hans-Jürgen Uch gegen Stefan Vogt. Winfried Stenzel mit Udo Kraus gegen Martin Höning. Wolfgang Goppert gegen Winfried Stenzel (13) und Werner Röder.*

Somit hatten es vier 70er-Teams ins Viertelfinale geschafft, in dem für fast alle Endstation war. Einzig das Bollwerk 77 konnte sich im Klassiker gegen Die Peripheren mit 29:27 durchsetzen. Im spannendsten Spiel dieser Runde schien, wie den gesamten Tag schon, alles für die Truppe von Schabacker und Goppert zu laufen (23:16). Doch dann liefen Roland Hörmann und vor allem Roland Gerner heiß und drehten das Spiel zum 27:23. Kurz vor der Schlussminute der Ausgleich zum 27:27. Rainer Glas konnte einen Korbleger zum 29:27 einstreuen und foulte anschließend Martin Höning beim Wurf. Dieser vergab aber beide Freiwürfe, so dass der Traum vom Titelhattrick der Peripheren ausgeträumt war. Keine Chance hatten die Aireußer gegen aggressiv verteidigende Morbus Schlatter (20:37), bei deren erster Fünf die Lasten auf alle Schultern gleich verteilt waren. Beim Altmeister dagegen war nur Robert Heckel (11) positiv auffällig. Den Aasgeiern merkte man den langen Tag an. Sie verabschiedeten sich ohne große Gegenwehr mit 17:25 gegen Die Simulanten, die zum zweitenmal in ihrer Historie das Semifinale erreichten. Auch die vier Anarchisten waren nach dem Achtelfinale platt. Bis zur Pause konnten sie dem Zwergenaufstand noch folgen (8:12), wurden aber in Hälfte zwei deutlich abgehängt (20:33).

*Die Peripheren - Bollwerk 77 27:29; Gerhard Görtler hat gut lachen, nach dem Sieg gegen die ausgeschiedenen Siegbert Tscherner und Alfred Katzenberger.*



Zu seiner zehnten Teilnahme machte sich der Zwergenaufstand ein passendes Jubiläumsgeschenk, als er im Halbfinale die Träume von Rekordtitelgewinner Bollwerk 77 jäh zerstörte. Die erste Halbzeit endete korbarm 8:4. Dann zogen die Zwerge dank der acht Punkte von Jochen Kraus auf 18:9 davon. Ein Dreier von Michael Kunz in der Schlussminute

machte der Bollwerk-Aufholjagd ein Ende (18:15), die von Gerd Görtler initiiert worden war. Damit war das letzte etablierte Team der Jahre 76-79 ausgeschieden. Ein Fehlstart der Simulanten kennzeichnete das zweite Halbfinale, in dem Morbus Schlatter sich hellwach präsentierte und schnell 13:4 führte. Doch Dieter Berlacher und Werner Lang hielten dagegen, kämpften sich auf 14:17 heran und gingen sogar mit 23:21 in Führung. Christof Höbner und Oliver Stahl wussten zusammen mit Marcus Geng die passende Antwort und brachten mit 28:26 den fünften Tagessieg unter Dach und Fach.

Basketballnostalgie brachte dann das zum zweiten Mal ausgetragene Einlagespiel zwischen den OR-Oldies gegen eine CG/DG-Lehrermannschaft. Dieter Adam vom Fähnlein, Wolfgang Reichmann auf der Aufbauposition, Peter Reimann mit Distanzwürfen sowie Jochen Sauer als Center - dies waren die Glanzlichter dieses Spiels, das die zahlreichen Zuschauer des Öfteren zu Szenenapplaus anregte. Dass das Lehrerteam knapp mit 24:20 gewann, dürfte für die Oldies nur ein kleiner Schönheitsfehler gewesen sein.

Beim TREFFEN im Keesmann wurde erstmals eine Startgebühr (15 DM) für jeden teilnehmenden Spieler eingesammelt. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Nur das Platzproblem im relativ kleinen Saal im Keesmann bereitete Probleme. Keine Probleme hatte Ingo Lorber und sein Team Run and Gun mit der Mannschaftsvorstellung und auch der Siegvortrag von Morbus Schlatter bereitete den Zuhörern Vergnügen.



|                                        |                                       |
|----------------------------------------|---------------------------------------|
| Gesamtpunktzahl im Turnier             | 2303                                  |
| Punkte pro Spiel im Schnitt            | 54,83                                 |
| Positivstes Korbverhältnis             | Morbus Schlatter +81                  |
| Die meisten Punkte eines Spiels        | Die Peripheren 54 (- Kuffekl GmbH 22) |
| Positivste Punktedifferenz im Schnitt  | Die Peripheren +19,25                 |
| Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels   | 79 (Anarchisten - Adam&Eva 49:30)     |
| Die meisten Punkte im Schnitt          | Die Peripheren 43,00                  |
| Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt   | Die Simulanten 18,83                  |
| Die meisten Punkte des Turniers        | Morbus Schlatter 214                  |
| Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers | The Undunkables 63                    |

|                                         |                                           |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------|
| Anzahl der Spiele                       | 42 +1                                     |
| Höchster Sieg                           | Die Peripheren - Kuffekl GmbH 54:22 (+32) |
| Negativstes Korbverhältnis              | Die Leibhaftigen -52                      |
| Die wenigsten Punkte eines Spiels       | Die Obergärigen 6 (- Zwergenaufstand 23)  |
| Negativste Punktedifferenz im Schnitt   | Die Leibhaftigen -26,00                   |
| Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels | 26 (Ruckerer - Die Choleriker 16:10)      |
| Die wenigsten Punkte im Schnitt         | Die ACn 14,00                             |
| Die meisten Gegenpunkte im Schnitt      | Die Leibhaftigen 41,50                    |
| Die wenigsten Punkte des Turniers       | Die Leibhaftigen 31                       |
| Die meisten Gegenpunkte des Turniers    | Morbus Schlatter 133                      |

### Finale: Dientzenhofer-Gymnasium II (2x10min.)

Im Finale merkte man beiden Teams an, dass dies schon ihr sechstes Match war. Der kämpferische Einsatz überwog die spielerischen Elemente, kein Wunder, schließlich ging es für den Zwergenaufstand und Morbus Schlatter um den ersten Turniererfolg. Körbe waren erst einmal Mangelware, was einerseits an der Kampfkraft in der Defensive, aber auch den vielen Konzentrationsfehlern als Ausdruck nachlassender Kräfte lag. Spannung wurde groß geschrieben: Michael Poßer, Michael Kunz und Klaus Bühler vom Zwergenaufstand machten aus einem 4:8 eine 12:8-Führung, die sie jedoch nicht in die Halbzeit retten konnten (12:12). Das Stenogramm bis zur Schlussminute: 12:16, 18:18, 20:20, ehe der Basketball-Krimi entschieden wurde. Ein Korb von Christof Höbler zum 22:20, Fehlwurf Zwergenaufstand, anschließend 30-Sekunden-Auspielen trotz erbitterter Gegenwehr der Aufständischen. Um 18.40 Uhr spielten sich Freudentänze im Mittelkreis ab: Christof Höbler, Marcus Geng, Matthias Hübner, Guido Bergmann und Oliver Stahl ließen sich feiern – zu recht, denn das notwendige Quäntchen Glück hat eben nur der Tüchtige. Organisator Bert Peßler überreichte den Überglücklichen die Silberschale.



| Morbus Schlatter - Zwergenaufstand 22 : 20 |           |            |          |          |                  |           |            |          |           |
|--------------------------------------------|-----------|------------|----------|----------|------------------|-----------|------------|----------|-----------|
| Morbus Schlatter                           |           |            |          |          | Zwergenaufstand  |           |            |          |           |
| Spieler                                    | Punkte    | Freiwürfe  | 3er      | Fouls    | Spieler          | Punkte    | Freiwürfe  | 3er      | Fouls     |
| Höbler, Christof                           | 11        | 1/3        |          |          | Kunz, Michael    | 2         |            |          | 2         |
| Bergmann, Guido                            |           |            |          |          | Bühler, Klaus    |           |            |          | 3         |
| Fritzsche, Holger                          |           |            |          |          | Kraus, Jochen    | 4         |            |          | 3         |
| Geng, Marcus                               | 9         | 1/2        | 2        |          | Poßer, Michael   | 5         |            | 1        | 1         |
| Hübner, Matthias                           |           |            |          | 4        | Schmitt, Andreas | 9         | 1/2        |          |           |
| Schmitt, Thilo                             |           |            |          |          | Stenzel, Manfred |           |            |          | 1         |
| Stahl, Oliver                              | 2         |            |          | 2        |                  |           |            |          |           |
| Wich, Thomas                               |           |            |          | 1        |                  |           |            |          |           |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>22</b> | <b>2/5</b> | <b>0</b> | <b>9</b> | <b>Gesamt</b>    | <b>20</b> | <b>1/2</b> | <b>1</b> | <b>10</b> |



v.o.li.: Bertram Wagner, Gerhard Burkard, Robert Heckel, Wolfgang Rockmann, Jürgen Grampp + Gerhard Görtler übertreffen die 500 Punkte-Marke. Bollwerk 77 übernimmt den 1. Platz der ET.

### Ewige Tabelle

| Platz | Mannschaft        | Punkte | Korbverhältnis |
|-------|-------------------|--------|----------------|
| 1.    | Bollwerk 77       | 140:26 | 3483:2743      |
| 2.    | Die Extremen      | 136:42 | 3541:2883      |
| 3.    | Die Peripheren    | 110:26 | 2987:2230      |
| 4.    | Aireußer          | 94:38  | 2539:2118      |
| 5.    | Ruckerer          | 91:91  | 2620:2519      |
| 6.    | Die Peristaltiker | 82:56  | 2378:2228      |
| 7.    | Die Sanguiniker   | 75:55  | 2423:2189      |
| 8.    | Die Aasgeier      | 75:57  | 2311:2120      |
| 9.    | Kuffekl GmbH      | 74:40  | 2308:1906      |
| 10.   | Das Fahnlein      | 64:80  | 1942:1971      |
| 11.   | Die Immermüden    | 58:16  | 959:722        |
| 12.   | Die ACn           | 52:70  | 1733:2036      |
| 13.   | Datzerä           | 51:117 | 1989:2604      |
| 14.   | Die Choleriker    | 49:87  | 2019:2128      |
| 15.   | Zwergenaufstand   | 44:24  | 1185:1064      |
| 16.   | Der Knurps        | 41:83  | 1790:2067      |
| 17.   | Die Obergärigen   | 40:38  | 1215:1148      |
| 18.   | Pharisäer         | 34:36  | 1193:1246      |
| 19.   | Morbus Schlatter  | 28:4   | 515:386        |
| 20.   | The Undunkables   | 26:18  | 663:654        |
| 21.   | Die Simulanten    | 26:26  | 751:707        |
| 22.   | Die Bottles       | 26:44  | 860:1119       |
| 23.   | Die Gerechten     | 24:32  | 503:499        |
| 24.   | Die Ausgekugelten | 24:52  | 1218:1384      |
| 25.   | Die Leibhaftigen  | 23:131 | 1564:2511      |
| 26.   | Murmulatoren      | 22:60  | 766:1042       |
| 27.   | SDI 85            | 18:22  | 588:615        |
| 28.   | Anarchisten       | 16:14  | 449:512        |
| 29.   | Oldtimers         | 15:47  | 483:703        |
| 30.   | Anabole Steroide  | 8:22   | 394:430        |
| 31.   | Die Heinzen       | 6:24   | 366:451        |
| 32.   | Ameisenhaufen     | 6:42   | 600:944        |
| 33.   | Run and Gun       | 2:4    | 50:65          |
| 34.   | Adam & Eva        | 0:10   | 119:211        |
| 35.   | Veteranen         | 0:46   | 216:565        |

### Topscorer

| Platz | Spieler              | Team                      | Spiele | Punkte |
|-------|----------------------|---------------------------|--------|--------|
| 1.    | Brand, Gerhard       | Die Extremen              | 86     | 1218   |
| 2.    | Pfeifer, Dieter      | Ruckerer                  | 91     | 1184   |
| 3.    | Reichmann, Wolfgang  | Die Peristaltiker/Die ACn | 69     | 901    |
| 4.    | Mühling, Werner      | Die Sanguiniker           | 58     | 877    |
| 5.    | Goppert, Wolfgang    | Die Peripheren            | 56     | 875    |
| 6.    | Adam, Dieter         | Das Fahnlein              | 68     | 802    |
| 7.    | Heckl, Hendryk       | Die Extremen              | 86     | 782    |
| 8.    | Fricke, Walther      | Die Extremen              | 89     | 780    |
| 9.    | Lorber, Rudolf       | Ruckerer                  | 89     | 737    |
| 10.   | Weninger, Jürgen     | Bollwerk 77               | 83     | 702    |
| 11.   | Uch, Hans-Jürgen     | Die Peripheren            | 68     | 677    |
| 12.   | Schabacker, Rainer   | Die Peripheren            | 63     | 662    |
| 13.   | Wagner, Eugen        | Die Choleriker            | 59     | 633    |
| 14.   | Goppert, Anton       | Aireußer                  | 46     | 630    |
| 15.   | Salberg, Gerald      | Aireußer                  | 62     | 617    |
| 16.   | Wagner, Peter        | Die Aasgeier              | 56     | 616    |
| 17.   | Glas, Rainer         | Bollwerk 77               | 83     | 592    |
| 18.   | Pehle, Detlev        | Der Knurps                | 62     | 584    |
| 19.   | Witan, Reinhold      | Der Knurps                | 62     | 564    |
| 20.   | Müller, Gerhard      | Das Fahnlein              | 70     | 547    |
| 21.   | Hirschfelder, Ulrich | Die Extremen              | 89     | 533    |
| 22.   | Rockmann, Wolfgang   | Die Aasgeier              | 66     | 527    |
| 23.   | Wagner, Bertram      | Aireußer                  | 57     | 520    |
| 24.   | Heckel, Robert       | Aireußer                  | 63     | 514    |
| 25.   | Burkard, Gerhard     | Die ACn                   | 59     | 512    |
| 26.   | Görtler, Gerhard     | Bollwerk 77               | 78     | 511    |
| 27.   | Ulherr, Gerd         | Die Peristaltiker         | 54     | 509    |
| 28.   | Grampp, Jürgen       | Datzerä                   | 81     | 504    |
| 29.   | Lips, Thomas         | Kuffekl GmbH              | 57     | 497    |
| 30.   | Pehle, Heinrich      | Die Choleriker            | 68     | 495    |
| 31.   | Dotter, Hans         | Die ACn                   | 53     | 493    |
| 32.   | Ringel, Hans         | Datzerä                   | 81     | 485    |
| 33.   | Weber, Jürgen        | Die Sanguiniker           | 65     | 472    |
| 34.   | Dorberth, Rainer     | Die Obergärigen           | 33     | 459    |
| 35.   | Burger, Hans-Peter   | Die Obergärigen           | 39     | 456    |

